

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung**

Betreff: Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende Lampen

Bezug: Vorlage 134/2010 und Antrag 502/2006

Anlagen: 1 Bezeichnung: Angebot der Stadtwerke Tübingen vom 27.07.2011 über die Umrüstung von Quecksilberdampf-Lampen auf energiesparende Lampen

Beschlussantrag:

1. Das Angebot der Stadtwerke Tübingen vom 27.07.2011 wird angenommen.
2. Im Haushaltsplan 2012 wird bei der Haushaltsstelle 2.6700.9600.000-0101 Erweiterung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Haushaltsjahr 2012 die gesamte Auftragssumme von 1.074.332,22 € eingestellt.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2012	Folgej.:
Investitionskosten:	€ 1.074.332,22	€ 1.074.332,22	€ -
bei HHStelle veranschlagt:	2.6700.9600.000-0101		
Ertrag jährlich	rund 46.000 €	ab: 2012	

Ziel:

Energieeinsparung in der Straßenbeleuchtung, Verringerung der laufenden Stromkosten, Verringerung der Zinslast der Stadt

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Mit Vorlage 134/2009 hat die Verwaltung am 25.06.2009 über die geplanten Energiesparmaßnahmen in der Straßenbeleuchtung berichtet.

2. Sachstand

Die Verwaltung hat in der Vorlage die Umsetzung der genannten Maßnahmen angekündigt und mit Auftragschreiben vom 31.05.2010 die Stadtwerke Tübingen mit der Umsetzung beauftragt.

Das zugrundeliegende Angebot der Stadtwerke vom 25.02.2010 beinhaltete den Austausch von 1.909 Stück Quecksilberdampf-Lampen auf Natriumhochdruck-Lampen und Kompaktstoff-Lampen zum Preis von jährlich 131.361,45 € bei 10 Jahresraten. Darin eingerechnet war ein Zuschuss aus dem Förderprogramm des BM Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit von 172.240 €.

Nach Umsetzung der Maßnahme ist bei heutigen Strompreisen mit einer jährlichen Einsparung von 46.000 € zu rechnen. Diese ungewöhnliche Lösung (Beauftragung der Stadtwerke-Tochter mit einer Investitionsmaßnahme bei jährlicher Zahlungsweise) wurde gewählt, als die Finanzkrise deutliche Spuren in den Haushalt gezeichnet hatte und weil erwartet wurde, dass das auch in der Zukunft so sein werde. Die Stadtwerke hätten auf diese Weise die Investition vorfinanziert und dabei einen Zinssatz von 5 % eingerechnet.

Inzwischen haben die Stadtwerke auf Anforderung durch die Stadt ein neues Angebot mit Einmalzahlung erstellt. Dieses verfolgt das Ziel, die Verzinsung der zehn jährlichen Raten von 5 % zu vermeiden. Das Angebot liegt dieser Vorlage bei.

Die Gesamtsumme beläuft sich auf 1.074.332,22 €. Das sind 60.000 € mehr als im ursprünglichen Angebot, weil sich im Laufe der Umsetzung gezeigt hat, dass im Interesse der einheitlichen Ausrüstung ganzer Straßenzüge zusätzliche technische Veränderungen an den Masten erforderlich sind.

3. Vorschlag der Verwaltung

Es wird vorgeschlagen, das neue Angebot anzunehmen.

4. Lösungsvarianten

Es wäre möglich, die bisherige Beauftragung beizubehalten mit der Konsequenz, dass keine Zinsersparnis erzielt würde.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Refinanzierungskosten der Stadt bei einer Kreditaufnahme sind geringer als 5 %. Für den letzten im September 2011 von der Stadt aufgenommenen Kredit sind nur knapp 2,9 % Zinsen zu zahlen. Deshalb sollte die Zinslast verringert werden, indem die Investition sofort

bezahlt wird.

Nicht direkt durch diese Vorlage aber durch das Vorgehen insgesamt werden bei einem Strompreis von 15 Cent ca. 46.000 € pro Jahr eingespart. Die Einsparung wirkt zum Teil schon im Jahr 2011, in voller Höhe ab 2012.

6. Anlagen

Angebot der Stadtwerke Tübingen vom 27.07.2011